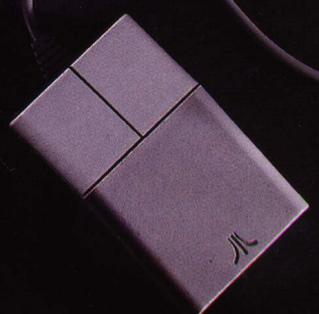


 **ATARI**® TT



Die Leistungsstärke einer Workstation

Der neue ATARI TT Computer

Premiere auf der Düsseldorfer Atari Messe: Der TT setzt mit dem Prozessor Motorola MC 68030 die ST-Klasse nach oben als 32-bit-Rechner fort und erreicht etwa die vierfache Rechnerleistung bei voller Kompatibilität zum gewohnten TOS.

Die CPU MC 68030 ist im TT mit 16 Megahertz getaktet, Memory Managing Unit, Instruktions- und Datencache sind auf dem Chip integriert. Daneben steht auf der Platine des TT ein Sockel für einen Fließkomma-Coprozessor (MC 68881/MC 68882) zur Verfügung. Die serienmäßigen 2 MB Arbeitsspeicher werden von der Videologik und dem übrigen System abwechselnd – im Zeitscheiben-Verfahren versetzt um 250 Nanosekunden – gemeinsam benutzt.

Der Speicher ist auf bis zu 8 MB (bei Verwendung von 4-Megabit-Chips sogar 26 MB) zu erweitern.

Das 512 Kilobyte große ROM wurde mit vier 1-Megabit-Chips realisiert.

Der Rechner verfügt über einen Steckplatz nach der VME-Norm.

Üppig ist beim TT die Ausstattung mit Schnittstellen: Außer einer parallelen Cen-

tronics und zwei asynchronen seriellen Schnittstellen sowie MIDI-Anschlüssen und dem Atari ACSI-DMA-Kanal (für Atari-Festplatten, -Laserdrucker oder CD-ROM) haben die 32-bit-Rechner wahlweise zwei SDLC-Hochgeschwindigkeits-Schnittstellen oder eine solche und einen Anschluß zu einem LAN, außerdem wurde ein SCSI-Interface über einen Sub-D-Stecker (25 Pin) integriert.

An den TT, der natürlich auch über einen internen Lautsprecher und eine Echtzeituhr verfügt, lassen sich eine zum MEGA ST kompatible Tastatur mit Stecker für Maus und Joystick anschließen.

Aufwendig das Soundsystem in 8-bit-PCM-Stereo (Pulse Code Modulation):

Man sollte sich die Leistungen des Systems, das vom Tiefpaßfilter über Klangregler und Stereo-Balance schon alles eingebaut hat, besser über die Stereoausgänge zu Gehör bringen. Am Videoausgang wird analog ein RGB- oder Monochrom-Monitor bedient, womit wir bei einem besonderen Leckerbissen wären: den sensationellen Video-Betriebsarten des TT. 4096 Farben umfaßt die Palette, die Auflösung reicht von 320 mal 200

Bildpunkten über 320 mal 480 Bildpunkten bei 256 Farben bis zu 640 mal 480 Bildpunkten bei 16 gleichzeitig darstellbaren Farben.

Hinzu kommen noch der superhochauflösende Monochrom-Modus mit sagenhaften 1280 mal 960 Bildpunkten und als ungewöhnliche Besonderheit der „Duo-chrome“-Modus: 640 mal 400 Bildpunkte Auflösung – das entspricht dem Monochrom-Modus des ST – aber programmierbar in zwei beliebigen Farben.

Einige Hardware-Erweiterungen für den TT auf Basis des VME-Bus sind bereits in Planung: ein Anschluß an Ethernet-Netzwerke, ein Terminal-Multiplexer sowie eine Grafikerweiterung.

Die workstationartige Leistungsfähigkeit des TT wird wahlweise unterstützt von einem Industriestandard-Betriebssystem. UNIX System V wird auf den TT portiert. Ebenso wird X Windows verfügbar sein wie auch eine auf X Windows basierende grafische Benutzerschnittstelle, die dem Besitzer eines TT alle Vorteile von UNIX ohne die häufig auftretenden Schwierigkeiten zur Verfügung stellt.

ATARI TT Computer.

Spitzentechnologie auf einen Blick:

Kompatibel zum ST, daher Zugriff auf eine umfangreiche Programmbibliothek.

- drei zusätzliche Grafikmodi
320 x 480 Pixel mit 256 Farben aus einer Palette von 4096
640 x 480 mit 16 Farben aus einer Palette von 4096
1280 x 960 hochauflösender Monochrom-Modus
- Motorola MC 68030 Prozessor, getaktet mit 16 MHz
- DMA mit eingebauter SCSI- und ASCII-Schnittstelle

- zwei serielle Schnittstellen, erweiterbar auf vier Schnittstellen
- Parallelschnittstelle
- abgesetzte Tastatur
- interner VME-Steckplatz (A 24, D 16)
- vorbereitet für interne Festplatte
- 8-bit-Stereo-PCM-Sound
- 2 MB RAM, erweiterbar auf 8 MB (26 MB bei Verwendung von 4 MBit DRAM)
- Freier Sockel für mathematischen Coprozessor MC 68881/2
- Echtzeituhr mit nichtflüchtigem RAM
- netzwerkfähige Hardware.



... wir machen Spitzentechnologie preiswert.